

EIN BÜRGERBÜRO IM SCHIEFEN HAUS

Neue Verwaltungseinrichtung ist barrierefrei zugänglich



Der Weg ins Idsteiner Rathaus mit den Treppenaufgängen ist nicht nur für Menschen mit Handicap, insbesondere mit Gehbehinderungen, eine unüberwindbare Hürde. Auch Eltern mit Kinderwagen oder ältere Menschen können die vielen Stufen nur mit Anstrengung überwinden. Nicht wirklich angenommen wurde die installierte Klingel in der Rathausunterführung, ebenso wenig der Umweg über die Schlossgasse, deren historisches Pflaster für viele ebenfalls eine Hürde darstellt.

Eröffnung im November

Nun will die wegen der beschwerlichen Zugänglichkeit des Rathauses oftmals kritisierte Stadtverwaltung einen neuen Weg gehen: Unmittelbar neben dem Idsteiner Rathaus, im „Schiefen Haus“ in der Rodergasse 1 wird ein Bürgerbüro eingerichtet, das barrierefrei zugänglich ist. Das Angebot soll nach der notwendigen Renovierung, Möblierung und technischen Einrichtung Mitte November an den Start gehen. Es richtet sich dabei ausdrücklich an Menschen, denen der

Besuch des Bürgerbüros im Rathaus aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist. Notwendig dafür ist eine telefonische Anmeldung über 06126 78-0 oder eine Online-Terminreservierung, die in Kürze über die Homepage sowie einen QR-Code am Haus buchbar sein wird. Denn das Bürgerbüro im Schiefen Haus wird zunächst nur mit eingeschränkten Öffnungszeiten nach Vereinbarung geöffnet sein.

Kompetente Ansprechpartner

Erledigen lassen sich dort dann alle Anliegen, die auch im Bürgerbüro im Rathaus bearbeitet werden. Auf der städtischen Homepage kann man das vielfältige Leistungsangebot nachlesen. Es reicht von A wie Adressänderung bis hin zu Z wie Zweitwohnung. Übrigens: Viele Anträge können inzwischen auch online erledigt werden. Dennoch bleiben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zuverlässige und kompetente Ansprechpartner für alle Anliegen – ganz gleich, ob im Bürgerbüro im Rathaus oder im Schiefen Haus.

I EDITORIAL

NEUE FORMATE

Sie werden es schon beim Erhalt unserer letzten Ausgabe bemerkt haben: Idstein informiert ist „gewachsen“. Unser Mitteilungsblatt präsentiert sich in einem größeren Format. Das hat vor allem technische Gründe. Solche unverhofften Veränderungen anzunehmen, fällt oft nicht leicht, ist mit Arbeit und zeitlichem Aufwand verbunden. Dabei ist das Leben voller Veränderungen und manchmal ist die Suche nach neuen Formaten durchaus inspirierend. So hat sich unser Festival in diesem Jahr mit einem noch breiteren, musikalischen Angebot zum „Sound of Idstein“ entwickelt. Statt einer Aktionswoche in den KiTas hat das Amt für Soziales, Jugend und Sport einen Familienfachtag organisiert. Die älteren Idsteinerinnen und Idsteiner wurden zu einem neu konzeptionierten „Tag der Senioren“ eingeladen. Zugegeben: Diese geänderten oder auch neuen Formate haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch allen anderen Beteiligten Kraft und Energie gekostet – aber diese Arbeit wurde belohnt: Die Veranstaltungen wurden bestens angenommen, die Besucher waren begeistert. Veränderungen haben also ihren Reiz. In diesem Sinne wünsche ich viel Spaß beim Lesen von „Idstein informiert“ – im neuen Format.

Ihr 
Christian Herfurth
Bürgermeister



FOTO: GRANDPIERRE DESIGN

WO SIND ALL DIE GRÄBER HIN?

Gedenkkonzept für Kalmenhof-Opfer auf dem städtischen Friedhof



Stelen aus Cortenstahl markieren die Grabfelder. Künftig erinnern außerdem zwei Tafeln mit Namen an die Opfer des Kalmenhofs.

FOTO: STADT IDSTEIN.

Die Gräber der im Kalmenhof in der Zeit des Nationalsozialismus ermordeten Kinder, Frauen und Männer auf dem städtischen Friedhof wurden in den 1970er Jahren aufgehoben, die Flächen inzwischen teilweise sogar mehrfach neu belegt. Schon 1965 trat das Kriegsgräbergesetz in Kraft, das nicht nur Soldaten, sondern auch anderen Opfern der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, also auch den Opfern der sogenannten „Euthanasie“, ein ewiges Ruherecht garantiert. Die Einebnung der Gräber des Kalmenhofs erfolgte damit widerrechtlich, auch wenn das eigentliche, reguläre Verfahren einer Aufhebung – nämlich die rechtzeitige öffentliche Bekanntmachung des Vorhabens – von der damaligen Friedhofsverwaltung

eingehalten wurde.

Vergessene Opfer

Nach dem Krieg verdrängt, gerieten die im Kalmenhof ermordeten Menschen und deren Gräber auf dem städtischen Friedhof mit ihrer Aufhebung gänzlich in Vergessenheit. Während alljährlich am Volkstrauertag an die gefallenen Soldaten der beiden Weltkriege gedacht wurde – insbesondere mit Errichtung der Kriegsgräberstätte auf dem Idsteiner Friedhof – waren die Kalmenhof-Opfer im wahrsten Sinne aus dem Blick der Öffentlichkeit verschwunden. Erst mit der jüngsten Aufarbeitung der Geschichte der Krankenmorde im Kalmenhof richtete sich die Aufmerksamkeit nicht nur auf den

Anstaltsfriedhof, sondern auch auf die nicht mehr vorhandenen Gräber des städtischen Friedhofs.

Drei Grabfelder

Mit einem Gedenkkonzept, das gemeinsam mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge entwickelt wurde, erinnert die Stadt Idstein auf dem städtischen Friedhof an die ehemals existierenden Gräber. Zwar lassen sich einzelne Gräber nicht mehr einzelnen Personen zuordnen, aber die Kalmenhof-Opfer wurden ab 1939 ausschließlich auf drei Grabfeldern beigesetzt. Um diese Grabflächen optisch sichtbar zu machen, wurden bereits im vergangenen Jahr an deren Eckpunkten Stelen aus Cortenstahl aufgestellt. Die Felder sollen

außerdem künftig nach Ablauf der Grabfristen nicht mehr neu belegt werden.

Namentliche Nennung

Das Gedenkkonzept wird jetzt komplettiert: Auf der größten Grabfläche sollen bis zum diesjährigen Volkstrauertag am Sonntag, den 16. November 2025, zwei Tafeln mit den Namen der Opfer, ihrem Geburts- und Todesjahr aufgestellt werden. Dafür wurden vom Stadtarchiv Idstein die Standesamtslisten mit den Beerdigungsregistern abgeglichen, Schreibweisen geprüft und die Toten den einzelnen Grabfeldern zugeordnet. Die Dimension ist erschreckend: Mehr als 300 Menschen wurden zwischen Oktober 1939 und Januar 1941 aus dem

VOLKSTRAUERTAG

Am Sonntag, den 16. November 2025, finden folgende Veranstaltungen zum Volkstrauertag statt:

Idstein-Kern | 14 Uhr

Gedenkfeier mit Kranzniederlegung an der Gedenkstätte auf dem Friedhof

Idstein-Dasbach | 14 Uhr

Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Friedhof

Idstein-Ehrenbach | 11 Uhr

Kranzniederlegung am Kriegsdenkmal Backhausplatz

Idstein-Eschenhahn | 11 Uhr

Kranzniederlegung an der Trauerhalle auf dem Friedhof

Idstein-Heftrich

10 Uhr Gottesdienst

11.15 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal

Idstein-Kröftel | 11 Uhr

Kranzniederlegung auf dem Friedhof

Idstein-Lenzhahn | 12 Uhr

Kranzniederlegung auf dem Friedhof

Idstein-Nieder-Oberrod

11 Uhr

Kranzniederlegung am Ehrenmal in Oberrod

Idstein-Oberauroff und

-Niederauroff | 11 Uhr

Kranzniederlegung am Ehrenmal Dorfbrunnen Oberauroff

Idstein-Walsdorf | 10 Uhr

Kranzniederlegung am Ehrenmal Friedhof

Idstein-Wörsdorf | 11 Uhr

Kranzniederlegung am Ehrenmal vor der Lukaskirche

Kalmenhof auf den städtischen Friedhof verbracht, oft mehrere Tote an einem Tag dort begraben. Die Besucher sollen über einen QR-Code auf die Homepage der Stadt Idstein gelangen können, um weitere Details über die Toten des Kalmenhofs und den Umgang mit ihren Gräbern zu erfahren.

Mit den beiden Gedenkplatten hat die Stadt Idstein einen neuen Erinnerungsort geschaffen, wohlwissend, dass das Unrecht, das diesen Menschen im Leben und im Tod widerfahren ist, nicht gut zu machen ist.

LICHTER GEGEN DAS VERGESSEN

Traditionell lädt die Reservistenkameradschaft Idstein am Vorabend des Volkstrauertags im Rahmen der Aktion "Lichter gegen das Vergessen" zum Besuch der Kriegsgräberstätte auf den Id-

steiner Friedhof ein. Bei Einbruch der Dunkelheit werden auf allen Gräbern Kerzen entzündet, die an die Toten von Krieg und Gewaltherrschaft erinnern sollen. Alle interessierten Idsteinerinnen und

Idsteiner können sich am Samstag, den 15. November, ab 17.30 Uhr beteiligen. Die Kerzen werden vor Ort gestellt. Die Reservisten bitten aber darum, Feuerzeuge und Taschenlampen mitzubringen.

IDSTEIN
informiert
Digital lesen



HINWEISSCHILD AN A3 ERNEUERT

Die „Nassauische Residenz“ wird an der Autobahn wahrgenommen



Das Hinweisschild auf die Nassauische Residenz Idstein ist jetzt wieder deutlich sichtbar. FOTO: STADT IDSTEIN

Rund 3.600 braune Schilder weisen an deutschen Autobahnen auf Sehenswürdigkeiten hin. Die Stadt Idstein als „Nassauische Residenz“ war eine der ersten, die sich an der Beschilderungsaktion beteiligt haben. Bereits 1989 wurden die ersten außergewöhnlichen, großformatigen braunen Hinweistafeln an der Autobahn aufgestellt – damals noch eine Seltenheit. Zumindest eines der beiden Schilder, die an

der A 3 auf die Besonderheit Idsteins hindeuten, war nun sichtlich in die Jahre gekommen. Aus Richtung Frankfurt kommend, wirkte das Schild nicht nur deutlich vergraut, die reflektierenden Flächen waren abgenutzt und hatten ihre einstige Strahlkraft komplett verloren. Im Dunkeln war trotz Scheinwerferlicht quasi nichts mehr vom Hinweis auf Idstein zu erkennen. Und im Hellen war die

Beschilderung auch nicht gerade einladend. Dabei ist das das Ziel der Autobahnbeschilderung: Die braunen Hinweisschilder sollen die Vorbeifahrenden einladen, touristische Ziele zu entdecken.

Spontan abgefahren

Dass das funktioniert, hat jetzt Verkehrsforscher Prof. Sven Groß von der Hochschule Harz ermittelt. In seinem Gutachten

stellt er fest, dass 96 Prozent der Autofahrer die Schilder bewusst wahrnehmen, wenn sie daran vorbeifahren. Mehr als 17 Prozent der insgesamt 1.100 befragten Frauen und Männer gaben an, schon mindestens einmal wegen eines solchen Schildes spontan von der Autobahn abgefahren zu sein, um sich eine Sehenswürdigkeit anzuschauen. Zwei Drittel der Befragten erklären, dass sie

sich an konkrete Schilder sowie die darauf abgebildeten Sehenswürdigkeiten, Städte oder Landschaften erinnern können.

Bleibender Eindruck

Inwieweit die Forschungsergebnisse auch auf Idstein zutreffen, lässt sich nicht konkret sagen. Offenbar hinterlassen sie aber ebenfalls einen bleibenden Eindruck. Immer wieder berichten Gäste beim Besuch der Tourist-Info im Killingerhaus, dass sie beim Vorbeifahren am Hinweisschild auf Idstein aufmerksam geworden sind.

Gestaltungsrichtlinien

Bis das neue Schild jetzt installiert werden konnte, war es ein langer, bürokratischer Weg. Denn für die normierten, 2,40 mal 3,60 Meter großen Tafeln gibt es nicht nur eine Gestaltungsrichtlinie der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen. Auch müssen die Tafeln vor der Aufstellung von der Autobahn GmbH genehmigt werden. Die Kosten für Aufstellung und Wartung müssen die Antragssteller – also in der Regel die Kommunen, aber auch die zunehmend vertretenen Unternehmen wie beispielsweise das „Tanus-Wunderland“ – selbst tragen.

ELLEN BABIC UND FRAGEN DER MORAL

Theaterstück in der Stadthalle thematisiert sexuelle Belästigung – und nicht nur das ...

Es ist ein Konversationsstück, ein Theaterabend, der seine ganze Spannung aus den Dialogen heraus entwickelt: „Ellen Babic“, zu sehen am Samstag, den 8. November 2025, 20.00 Uhr in der Idsteiner Stadthalle, entwickelt sich vom Schauspiel zu einem wahren Psychothriller. Geschickt verwebt Autor Marius von Mayenburg die Beziehungen der Hauptdarsteller: Lehrerin Astrid lebt mit ihrer deutlich jüngeren ehemaligen Schülerin Klara zusammen. Als Astrid ihren Vorgesetzten, den Schulleiter Wolfram Balderkamp nach Hause einlädt, um eine in der Schule begonnene Unterhaltung über einen brisanten „Vorfall“ während ihrer Klassenfahrt fortzusetzen, reagiert Klara mit Recht nervös: Was passiert, wenn er sich an sie als ehemalige Schülerin an seiner Schule erinnert?

Unter dem Vorwand, Astrid zu „schützen“, stimmt Balderkamp dem privaten Treffen zu. Wie sich aber bald herausstellt, sind seine Motive nicht ganz so selbstlos, wie er vorgibt. Im Raum steht der

Vorwurf sexueller Belästigung, den der Vater der 16-jährigen Ellen Babic telefonisch gegen Astrid erhoben hat. Wie eine Spinne webt Balderkamp mit den mehr oder weniger versteckten Drohungen seiner Befragung ein gefährliches Netz, in dem er Astrid fangen will. Als er auch Klara, deren Beziehung zu Astrid ebenfalls während einer Klassenfahrt begonnen hat, in seine Angriffe einbezieht, geht Astrid jedoch zu einem furiosen Gegenangriff über.

Die Vorstellung im Rahmen der „Sternstunden“ wird mit Sicherheit für Gesprächsstoff sorgen. Karten gibt es im Optik-Studio Noé in der Schulze-Delitzsch-Straße oder unter www.ticket-regional.de. Restkarten sowie das Jugendticket sind ab 19.00 Uhr an der Abendkasse erhältlich, vorausgesetzt, es sind noch Plätze frei.

Die drei Protagonisten reiben sich am Vorwurf gegen Astrid auf. Die titelgebende Hauptfigur Ellen Babic bekommt das Publikum jedoch nicht zu Gesicht.

FOTO: BO LAHOLA



GERÄTEHÄUSER ERFÜLLEN JETZT NOTWENDIGE STANDARDS

Gebäude für Freiwillige Feuerwehren in Dasbach und Ehrenbach grundlegend saniert



Die Baumaßnahme in Ehrenbach geht dem Ende entgegen. FOTO: STADT IDSTEIN

Zwei große Bauprojekte der Stadt Idstein gehen ihrem Ende entgegen: Die Feuerwehrgerätehäuser in Dasbach und Ehrenbach wurden erweitert und zukunftsfähig umgestaltet. Beide Gerätehäuser sollen im November fertiggestellt werden.

Neues Fahrzeug

Wie in vielen Stadtteilen der Hochschulstadt Idstein, wurde in Dasbach 1962 ein Feuerwehrgerätehaus an das Dorfgemeinschaftshaus angebaut, 1987 wurde es erstmals erweitert. Eine Begehung mit der Unfallkasse und mit dem technischen Prüfdienst machte Veränderungen am Standort notwendig, auch die Größe eines neuen Einsatzfahrzeuges forderte eine deutliche Erweiterung. Der ursprünglich ins Auge gefasste neue Innenausbau und ein Wechsel der Toranlage waren für diese Anforderungen längst nicht ausreichend.

Deshalb wurde im Herbst 2024 mit einem grundlegenden Um- und Anbau des bestehenden Gebäudes begonnen. Um die Einsatzfähigkeit der freiwilligen Feuerwehr Dasbach zu gewährleisten und in Ermangelung einer aus Sicherheitsgründen notwendigen Unterstellmöglichkeit für das Einsatzfahrzeug wurde zunächst eine temporäre Garage errichtet, in der auch Umkleidemöglichkeiten für die Einsatzkräfte untergebracht wurden.

Wärmepumpe

Im Bestandsbau wurden jetzt nicht nur WC-Bereiche, sondern auch ein separat zugänglicher Schulungsraum geschaffen. Die Versorgung des Feuerwehrgerätehauses wurde vom Dorfgemeinschaftshaus abgekoppelt.

Hinter dem Gebäude wurde deshalb eine Wärmepumpe aufgestellt. Die Fassade und das vorhandene Dach wurden gedämmt und neu verputzt. Auch die Leitungsführungen wurden notwendigerweise erneuert, da sich die alten Tonrohre in einem desolaten Zustand befanden.

Der Anbau, indem künftig das Einsatzfahrzeug untergebracht wird, wurde in Holzbauweise erstellt. Die Hoffläche wird aufgrund der vorgeschriebenen Aufstell- und Verkehrsflächen ebenfalls neugestaltet.

Auch in Ehrenbach wurde das Ge-

bäude der Freiwilligen Feuerwehr zusammen mit dem Dorfgemeinschaftshaus 1982 zweigeschossig errichtet. 2001/2002 wurde eine erste Erweiterung vorgenommen und eine weitere Feuerwehrgarage, notwendige WC-Anlagen und ein Schulungsraum angebaut.

Garage umgebaut

Aufgrund der Auflagen des technischen Prüfdienstes und der gültigen Vorschriften müssen in den Feuerwehrhäusern separate Räumlichkeiten für die Umkleide, Duschen und WC-Anlagen vorhanden sein. Daher wurde jetzt eine neue Feuerwehrgarage nordöstlich am Gebäude angebaut und die bisherige mittlere Garage umgenutzt zur Damen- und Herrenumkleide. Die vorhandenen WC- und Duschräume wurden saniert. Ein neuer Flur, der im Untergeschoss vor dem Gebäudekomplex gebaut wurde, sorgt für die räumliche Verbindung der beiden außenliegenden Garagen. Die Hochbaumaßnahmen wurden im Juli dieses Jahres fertiggestellt. Die Arbeiten an der Außenanlage, der Zufahrt und den Parkflächen sind so gut wie abgeschlossen.

So kann der „Tag der Senioren“ viele Idsteinerinnen und Idsteiner inspirieren, lange aktiv zu bleiben und das Leben – auch oder gerade im höheren Alter – in vollen Zügen zu genießen.



Die Hoffläche in Dasbach wird neugestaltet.

FOTO: STADT IDSTEIN

START FÜR DIE MULTIFUNKTIONSANLAGE IN WÖRSDORF

Am 23. Oktober erfolgte auf dem Gelände in der Wallbacher Straße der erste Spatenstich



Die Streetbasketballanlage „Am Weißen Stein“ erfreut sich großer Beliebtheit. Auch in Wörsdorf können Basketballspieler bald an zwei Körben trainieren.

FOTO: STADT IDSTEIN

Das Multifunktionsfeld in Wörsdorf ist für große und kleine Sportler in greifbare Nähe gerückt. Auf dem hinteren Teil der Naturrasenfläche des Sportplatzgeländes an der Wallbacher Straße entsteht in den nächsten Monaten ein Bereich, in dem vor allem Ballsportarten gespielt werden können. Nachdem Bürgermeister Christian Herfurth Ende Oktober Vertreter des Magistrats und des Ortsbeirates zum ersten Spatenstich geladen hatte, sollen jetzt die Bagger rollen.

Konzept aus 2022

Dabei geht die Umsetzung des

Projekts schon auf ein Konzept aus 2022 zurück. Unter Einbindung des Ortsbeirates, der TSG Wörsdorf 1887 e.V., der Verwaltung der Hochschulstadt Idstein sowie dem Idsteiner Fachkreis für Kinder und Jugendinteressen wurden damals zunächst Rahmenbedingungen für einen geeigneten Spiel-, Erlebnis- und Begegnungsraum für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren definiert. Der hintere Teil des Naturrasenplatzes in Idstein-Wörsdorf wurde nach einer langen Standortsuche als geeigneter Standort festgelegt. Auch eine entsprechende

Machbarkeitsstudie mit Planungsvorentwurf für den Bau einer Multifunktionsanlage auf der genannten Sportanlage lag bereits aus dieser Zeit vor.

Nach einer Überarbeitung dieser Konzeption wird aus den Ideen nun Wirklichkeit: Als „Starterprojekt“ und erste Maßnahme im Rahmen des inzwischen von den städtischen Gremien verabschiedeten Spiel- und Freizeitflächenentwicklungsplanes kann die Multifunktionsanlage realisiert werden.

Das Projekt, das mit einem Gesamtbauvolumen von knapp

430.000 Euro zu Buche schlägt, sieht eine Beachvolleyball-Anlage, einen Streetbasketball-court mit zwei Körben sowie ein Multifunktionsfeld u.a. für Fußball, Handball, Tennis und Badminton vor.

Barrierefrei erreichbar

Die Anlage kann barrierefrei über einen Zugang vom P+R-Parkplatz aus erreicht werden. Einen zusätzlichen Zugang gibt es vom Fußballplatz aus. Die Anlage wird komplett umzäunt, ein Ballfangzaun hinter dem südlichen Tor des Rasenplatzes

ergänzt den Schutz. Innerhalb der Anlage wird es außerdem Fahrradabstellplätze geben. Zwar konnten auf Grund des finanziellen Rahmens nicht alle Wünsche und Vorschläge Berücksichtigung finden, aber die Anlage ist so konzeptioniert, dass modulare Erweiterungen auch später unproblematisch umgesetzt werden können.

Besondere Berücksichtigung fand eine größtmögliche Barrierefreiheit mit einer Kombination aus einer wassergebundenen Wege- und einer Pflasterdecke.

NÄRRISCHER STURM AUF DAS RATHAUS

Der Karnevalsverein Idstein (KVI) eröffnet für alle Mitglieder am Freitag, den 14. November 2025, die Kampagne 2025/2026. Vereidigt wird dann der neue Elferrat, der auch gleich am nächsten Tag mit Tatkraft ins Amt einsteigt. Denn die Närrinnen und Narren wollen wieder das Idsteiner Rathaus erstürmen. Dafür sammeln sich die Fastnachter am Samstag, den 15. November 2025, um 10.45 Uhr in der Schulze-Delitzsch-Straße. Über die Rodergasse, die Martin-

Luther-Straße und die Obergasse geht es zum Rathaus. Mit dabei beim fröhlichen Umzug ist auch die KVI-Garde.

Dann wird der Elferrat gemeinsam mit „Hexe“ Jutta Schmidt und „Protokoller“ Karl-Wilhelm Höhn ganz nach närrischer Tradition dem Bürgermeister und den anwesenden Magistratsmitgliedern den Schlüssel für das Rathaus entwenden, um bis Aschermittwoch die Regentschaft über die Stadt an

sich zu reißen. Wortreich soll das Rathaus gestürmt werden. Für die musikalische Begleitung des Spektakels wird Christoph Paul sorgen. Nach dem Rathaussturm können im Bürgerbüro Karten für die beiden geplanten kleinen Kappensitzungen im Evangelischen Gemeindehaus zum Preis von 10,00 Euro gekauft werden. Am Freitag, den 6. Februar 2026, und am Samstag, den 7. Februar 2026, wird jeweils ab 19.11 Uhr geschunkelt, gelacht und gefeiert.

HEILHECKER

Abfluss-Rohr- und Kanaltechnik GmbH

- Rohr- und Kanalreinigung
- TV-Kanalinspektion
- Renovierung u. Sanierung
- 24-Stunden-Notdienst



Tel. 0 61 28 - 73 77 0

Am Wurzelbach 4 · 65232 Taunusstein
E-Mail: info@abfluss-rohr-kanal.de · Internet: www.abfluss-rohr-kanal.de

VERANSTALTUNGEN IM NOVEMBER

Idsteiner Wochenmarkt

**Immer Mittwoch und Samstag
8.00 bis 13.00 Uhr**

Löhnerplatz Idstein

Vorlesen am Samstag

Sa 1.11., 10.30 bis 11.15 Uhr

Stadtbücherei Idstein

Fotoausstellung – Foto-Tisch Idstein

**Sa 1.11. bis So. 2.11.2025
10.00 bis 21.00 Uhr**

Gerberhaus

Fest der Melodien – Konzert 200 Jahre Johann Strauss

So 2.11., ab 18.00 Uhr

Stadthalle Idstein
www.idstein.de

Sprechstunde der Teilhabeberatung

Di 4.11., 10.00 bis 12.00 Uhr

Büro für SIE, Am Hexenturm 10
EUTB Rheingau- Taunus

Rentenberatung

Mi 5.11., 9.00 bis 18.00 Uhr

Büro für SIE, Am Hexenturm 10
Deutsche Rentenversicherung

Martinszug

Sa 8.11., 17.00 bis 19.00 Uhr

Altstadt Idstein
Aktionsgemeinschaft Id-
steiner Martinszug e.V.

Kulinarische Mondscheintour

Sa 8.11., 18.00 bis 22.00 Uhr

Hotel Felsenkeller
www.hotel-felsenkeller-idstein.de

Ellen Babic – Theater

Sa 8.11., 20.00 bis 22.00 Uhr

Stadthalle Idstein
www.idstein.de

Iron Maidnem

Sa 8.11., ab 20.00 Uhr

Scheuer Wörsdorf
www.scheuer.ocks

Offenes Café für Trauernde

So 9.11., 15.00 bis 17.00 Uhr

Haus der Kirche
Hospizbewegung im Id-
steiner Land e.V.
www.hospizbewegung-idstein.de

Achtung Baby

Fr 14.11., ab 20.00 Uhr

Scheuer Wörsdorf
www.scheuer.ocks

Rotecke-Subito! Idstein Krimi

Fr 14.11., 20.00 bis 22.00 Uhr

Kulturbahnhof Idstein
www.kulturbahnhof-idstein.de

Spielemittag für Familien

Sa 15.11., 15.00 bis 18.00 Uhr

Stadtbücherei Idstein

Lichter gegen das Vergessen

Sa 15.11., 17.30 bis 18.30 Uhr

Friedhof Idstein

Bühnenshow Frauenzimmer

Sa 15.11., 19.00 bis 21.00 Uhr

Gerberhaus Idstein

Rentenberatung

Mi 19.11., 9.00 bis 18.00 Uhr

Büro für SIE, Am Hexenturm 10
Deutsche Rentenversicherung

Die Scharlatane- Alles nur Hokuspokus

Fr 21.11., 20.00 bis 22.00 Uhr

Kulturbahnhof Idstein
www.kulturbahnhof-idstein.de

Tannenzweige für einen guten Zweck

Sa 22.11., 9.30 bis 12.00 Uhr

Fußgängerzone Idstein
www.hospizbewegung-idstein.de

Open Campus

Sa 22.11., 10.00 bis 14.00 Uhr

Hochschule Fresenius
www.hs-fresenius.de

Saitensprung – Played them all, the old songs

Sa 22.11., ab 19.00 Uhr

Gerberhaus Idstein

Hole full of love

Sa 22.11., ab 20.00 Uhr

Scheuer Wörsdorf
www.scheuer.ocks

Ökumenischer Trauergottesdienst

Di 25.11., ab 19.00 Uhr

Unionskirche Idstein
www.hospizbewegung-idstein.de

Subitos W.E.S.W.Improshow

So 28.11., 20.00 bis 22.00 Uhr

Gerberhaus Idstein
www.idstein.de

Viva la Vida

Fr 28.11., ab 20.00 Uhr

Scheuer Wörsdorf
www.scheuer.ocks

Repair Café - reparieren statt wegwerfen

Sa 29.11., 10.00 bis 13.00 Uhr

Haus der Begegnung

Best of Blues-Rock

Sa 29.11., ab 20.00 Uhr

Kulturbahnhof Idstein

Viva la Vida

Sa 29.11., ab 20.00 Uhr

Scheuer Wörsdorf
www.scheuer.ocks

Jahreskonzert der MG77 am 1. Advent

So 30.11., ab 16.00 Uhr

Stadthalle Idstein
www.mg77.de

Die genannten Termine sind ein Auszug aus dem Veranstaltungskalender, den die Stadt Idstein auf der städtischen Homepage zur Verfügung stellt. Vereine und Veranstalter werden deshalb gebeten, ihre Termine frühzeitig online über die Homepage einzupflegen.

Mehr Information auf **www.idstein.de**

IDSTEIN

informiert

Die nächste Ausgabe erscheint am:

29. November 2025

Anzeigenschluss:

19. November 2025, um 12 Uhr

DIE SCHARLATANE – ALLES NUR HOKUSPOKUS?

Magieshow mit Lars Ruth und Lukas Kempf

Zwei Künstler, die unterschiedlicher nicht sein könnten und doch das gleiche Ziel verfolgen: Ihr Publikum hinter Licht zu führen. Am Freitag, den 21. November 2025, trifft im Kulturbahnhof ab 20 Uhr Gedankenlesen auf Illusionskunst, Ernsthaftigkeit auf Schabernack, jung auf alt. In ihrer Show „Alles nur Hokuspokus?“ zeigen Lars und Lukas nicht nur ihre Lieblingskunststücke, sondern auch völlig neue Ideen. Diese kreative

Mischung lässt jede Show zu einer magischen Werkstattbühne voller Überraschungen werden. Jeder Abend ist einzigartig und der Verlauf der Show nicht vorhersehbar - noch nicht mal vom besten Mentalisten. Hier trifft Routine auf Improvisation! Es wartet eine Show voller Wunder, Magie und schmutziger Tricks.

Einlass ist ab 19 Uhr, Karten gibt es im Optik-Studio Noé oder unter www.ticket-regional.de.

LATERNE, LATERNE, SONNE, MOND UND STERNE

Martinsumzüge in Idstein und Wörsdorf

Die Aktionsgemeinschaft Idsteiner Martinszug e.V., die sich seit vielen Jahren ehrenamtlich für den Erhalt dieser schönen Tradition einsetzt, lädt auch 2025 alle Idsteiner Kinder zum Martinszug in die Altstadt ein. Und das mit einem seit über 50 Jahren bewährten Konzept: Los geht es am Samstag, den 8. November 2025, um 17.00 Uhr auf dem König-Adolf-Platz mit einem kleinen Martinsspiel vor dem Rathaus. Dieses wird von den Kindern des Katholischen Kindergartens dargeboten. Erinnerung wird an den Heiligen Martin, seinen geteilten Mantel und die Idee des Schenkens.

Im Anschluss folgen die Kinder

und ihre Begleitung mit vielen gebastelten und leuchtenden Laternen dem Martinsreiter durch die Idsteiner Gassen, unterstützt von Blasmusik und Gesang. Zum Ausklang der Veranstaltung erhält jedes Kind dann wieder einen leckeren Weckmann. Die Veranstaltung endet gegen 19.00 Uhr.

Auch in Wörsdorf sind alle Kinder eingeladen, den Martinstag zu feiern. Der Wörsdorfer Umzug findet am Freitag, den 14. November, ab 17.30 Uhr statt. Treffpunkt ist wie immer der Wilhelm-Scherer-Platz. Mitzubringen sind gute Laune und viele schöne, bunte Laternen. Es gibt Glühwein und warme Getränke.

IDSTEIN

informiert

Digital lesen



GREMIEN TAGEN

Mo 3.11. | 19.00 Uhr

Idstein-Walsdorf, Feuerwehr-
gerätehaus
Ortsbeirat Walsdorf

Mo 17.11. | 19.00 Uhr

Idstein-Wörsdorf, Dorfge-
meinschaftshaus
Ortsbeirat Wörsdorf

Di 18.11. | 19.00 Uhr

Idstein, Stadthalle
Ortsbeirat Idstein-Kern
Mo 24.11. | 19.00 Uhr
Idstein, Stadthalle
Ausschuss für Jugend,
Kultur, Sport und Soziales

Mo 24.11. | 19.00 Uhr

Idstein-Nieder-Oberrod,
Dorfgemeinschaftshaus
Ortsbeirat Nieder-Oberrod

Di 25.11. | 19.00 Uhr

Idstein, Stadthalle
Bau- und Planungsausschuss

Mi 26.11. | 19.00 Uhr

Idstein, Stadthalle
Klimaschutz-, Umwelt- und
Betriebsausschuss

Do 27.11. | 19.00 Uhr

Idstein, Stadthalle
Haupt-, Finanz- und Wirt-
schaftsausschuss

Do 27.11. | 19.00 Uhr

Idstein-Heftrich, Willi-Mohr-
Halle
Ortsbeirat Idstein-Heftrich

FEST DER MELODIEN MIT ANNETTE LUIG

Die Sopranistin Annette Luig wird am Sonntag, den 2. November 2025, ab 18.00 Uhr das Konzert des Johann-Strauss-Orchesters in der Stadthalle bereichern. Die in Menden im Sauerland geborene Sopranistin dürfte vielen Zuhörern aus dem Staatstheater Wiesbaden bekannt sein. Als langjähriges Ensemblemitglied hat sie in vielen Hauptpartien ihres Fachs aus Oper, Operette und Musical auf der Bühne gestanden. Zu hören sein wird sie beim großen Festkonzert zum 200. Geburtstag von Johann Strauss in Idstein mit verschiedenen Soli, darunter den „Klängen der Heimat“ aus „Die Fledermaus“ oder dem bekannten „Schwips-Lied“. Mit ihrer facettenreichen Stimme und ihrer starken Bühnenpräsenz wird sie im Programm mit virtuosen und gefühlvollen Operettenarien und -liedern besondere Höhepunkte setzen. Das Konzert trägt den vielversprechenden Titel „Fest der Melodien“ und wird von Claudia Grundmann charmant und humorvoll moderiert. Dirigiert wird das Johann-Strauss-Orchester an diesem Abend von Jud Perry.

Karten gibt es im Optik-Studio Noé oder unter www.ticket-regional.de.



Annette Luig FOTO: A. CAWLEY

IMPRESSUM

Erscheinungsweise

„Idstein informiert“ erscheint monatlich am jeweils letzten Wochenende des Monats und wird an alle Haushalte der Hochschulstadt Idstein inkl. Stadtteile verteilt. (Ausnahme: Verweigerer kostenloser Zeitungen)

Herausgeber

Magistrat der Hochschulstadt Idstein
König-Adolf-Platz 2, 65510 Idstein

Redaktion

Hochschulstadt Idstein
König-Adolf-Platz 2, 65510 Idstein
Mail: redaktion@idstein.de
Telefon: 06126 78-610

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Christian Herfurth, Idstein

Anzeigenvermarktung

VRM Medien-Service GmbH
Wagemannstraße 32-36, 65183 Wiesbaden
HRB Wiesbaden 6607
Telefon: 0611-355 3123
E-Mail: lz@vrm.de
Melanie von Hehl (verantwortlich für Anzeigen)

Objektleitung

Sandra Zettel

Druck

VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Zustellreklamation:

E-Mail: qs-logistik@vrm.de
Telefon: 06131/48 4977

Mehr Information auf
www.idstein.de

28. NOVEMBER 2025

#SolDay

#BLACKFRIDAY

MEHR
ERFAHREN!



* Ausgenommen sind Abonnements, Gutscheine, Auszeit-Karten und Geschenkboxen.

BIS ZU

50%

AUF ALLES*

PSST...

Mega Angebot für
Neuabonnenten!


Tournesol
www.tournesol-idstein.de

„STÄNDIG ENTDECKE ICH ETWAS NEUES, RÄTSELHAFTES“

Gästeführerin Gabi Mense mag Führungen der besonderen Art



Gästeführerin Gabi Mense
FOTO: STADT IDSTEIN

Seit gut 22 Jahren lebt Gabi Mense in Idstein, seit 2018 arbeitet sie als Gästeführerin in der Hexenturmstadt. Dabei habe sie

zum damaligen Zeitpunkt mit Geschichte eigentlich „so gar nichts am Hut gehabt“. Doch dann sei da dieser zweiwöchi-

ge Entspannungsurlaub auf Sri Lanka gewesen, bei dem die Urlauberin eher aus Langeweile über König Adolf liest und „wer

denn was, auf welche Art in Idstein getan hat.“ „Das hat mich regelrecht angefixt und neugierig gemacht“, erzählt Mense über den Wendepunkt. Seitdem lässt die Historie sie nicht mehr los, selbst, wenn sie einfach mal durch die Stadt läuft. „Ständig entdecke ich etwas Neues, Rätselhaftes.“

Um als Gästeführerin tätig zu sein, musste sie zunächst ein eigenes Skript entwickeln und eine Probeführung präsentieren. Module, wie der Hexenturm und die Unionskirche seien dann später hinzugekommen. Zum Thema „Idstein einmal anders“ – das ebenfalls von den Gästeführern angeboten wird – habe sie ein eigenes, individuelles Konzept erarbeitet, um den Gästen auch andere Wege „um das gefühlt alte Idstein drumherum“ zu zeigen. Allerdings müssten andere Wege auch gelegentlich improvisiert werden, beispielsweise an Sankt Martin, wenn Kinder mit ihren Laternen durch die Altstadt ziehen. „Ich hatte mich vor meiner damaligen Führung über den Streckenverlauf des Sankt Martin-Umzugs zwar informiert, allerdings nicht damit gerechnet, dass die Stadt ein regelrechter Lindwurm war“, erinnert sich Mense, wie sie mit der Touristengruppe im „Jogging-Modus“ durch die Altstadt gelaufen ist. Eine Führung der völlig anderen Art, bei der extrem viel gelacht worden sei.

Ebenso jede Menge Spaß habe es bei ihrer ersten Gästeführung in englischer Sprache gegeben. „Bei der Premiere habe ich mich vor den Teilnehmern geoutet und um Gnade gebeten“, berichtet Mense, wie sie vor der Tafel mit den Hexenprozessen einen alten Text zitiert: „Die Hexen buhlen auf dem Felde mit dem Teufel.“ Doch die

vier Amerikaner runzeln nur die Stirn, die Übersetzung des Wortes „buhlen“ führt zu längerem Rätselraten. „Ich habe mich damals nicht getraut, es auszusprechen“, gesteht Mense, doch schließlich habe einer der Amerikaner eingeworfen: „They had sex in the fields.“ Die Männer seien daraufhin in herrliches Gelächter ausgebrochen. „Ich habe die Übersetzung dann so übernommen“, sagt Mense schmunzelnd.

MÖCHTEN SIE UNSEREN GÄSTEN DIE STADT ZEIGEN?

Die Stadt Idstein sucht für das Team der Gästeführerinnen und Gästeführer Verstärkung. Sie können sich für Idstein begeistern, wissen etwas mit Namen wie Graf Johannes, Konrad Killing oder Ernst Toepfer anzufangen und haben schon vom Felssturz 1928 und dem Hochwasser 1956 gehört? Sie führen Ihre privaten Gäste auch gerne durch die Altstadt und haben zudem einen Blick für die kleinen Dinge? Dazu können Sie lebendig präsentieren, sprechen im besten Fall zudem Englisch oder Französisch, und haben an Werktagen Zeit? Dann sind Sie in unserem Team genau richtig. Wenn Sie sich vorstellen können, Besucher durch die Stadt, in die Unionskirche oder auf den Hexenturm zu begleiten, melden Sie sich gerne in der Idsteiner Tourist-Info Idstein unter 06126 78-620 oder Sie schreiben eine Mail an tourist-info@idstein.de.

NEUES FAMILIENZENTRUM IDSTEIN STELLT SICH VOR

Junger Verein präsentiert Ideen für einen neuen Begegnungsort im WIR-Café

Am Donnerstag, den 6. November 2025, stellt sich das Familienzentrum (FAZI) im WIR-Café im Haus der Begegnung ab 14.30 Uhr vor. Das FAZI, eine neue Initiative in Idstein, setzt sich dafür ein, Familien wieder einen Ort der Begegnung, Unterstützung und Teilhabe

zu bieten. Der junge Verein Familienzentrum Idstein e.V., verfolgt das Ziel, langfristig ein neues Familienzentrum für Idstein aufzubauen – orientiert an den heutigen Lebensrealitäten und Bedürfnissen von Familien.

30 Jahre lang war das Famili-

enzentrum in Idstein eine feste Anlaufstelle mit offenen Angeboten, Kursen, Betreuungs- und Beratungsmöglichkeiten. Nach seiner Auflösung sei in Idstein eine spürbare Lücke entstanden, die der neue Verein schließen möchte. Geplant ist ein zeitgemäßes, bedarfsge-

rechtes Konzept, das allen Familien offensteht und Raum für Begegnung, Austausch und gegenseitige Unterstützung schafft.

Als ersten praktischen Schritt startet der gemeinnützige Verein das Pop-up-Familiencafé. Es

öffnet jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 17.30 Uhr im Haus der Begegnung in der Idsteiner Innenstadt. Das Pop-up-Familiencafé bietet eine offene und familienfreundliche Atmosphäre mit Spielecke, Kaffee, Kuchen und kleinen Snacks.

ES WAR ZWEIMAL...

Comedy Märchenlesung für Erwachsene

Ein Abend ganz im Zeichen der bekanntesten Werke der Brüder Grimm. Doch wer glaubt, alle Märchen zu kennen, wird am Samstag, den 8. November 2025, um Kulturbahnhof Augen machen, denn so hat man die Klassiker garantiert noch nicht gesehen! Nur was für Kinder? Von wegen: Stefan Marx und Simon Hillebrand präsentieren

ab 20.00 Uhr keine gewöhnliche Lesung, sondern einen bunten Mix mit vielen schauspielerischen und komödiantischen Einlagen. 14 Märchen und über 30 verschiedene Rollen für gerade mal zwei Schauspieler... unmöglich? Dann lassen Sie sich überraschen: Rapunzel trifft auf Dornröschen. Rotkäppchen trifft den gestiefelten Kater und der Wolf kann sich

zwischen den sieben Geißlein und der Großmutter einfach nicht entscheiden... Und auch der Prinz kann sich nicht entscheiden – nur zwischen wem eigentlich?

Einlass zu dem märchenhaften Spektakel ist ab 19.00 Uhr, Karten sind im Optik-Studio Noé oder unter www.ticket-regional.de erhältlich.

EIN ADVENTSKALENDER FÜR DAS HOSPIZ



In der letzten Projektwoche der Pestalozzischule entstand ein wunderschön gestalteter Adventskalender für die Hospizstiftung. Die kreativen Ideen der Schülerinnen – besonders zu nennen ist hier Pauline Zorn – wurden als Wimmelbild aufgebaut und von Eva Klos in ein liebevoll designtes Layout überführt. Zu sehen sind viele kleine Details aus dem Idsteiner Land und Bad Camberg – also aus dem gesamten Einzugsgebiet des künftigen Hospizes. Der Adventskalender ist mit Fair-Trade-Schokolade gefüllt. In Idstein ist er unter anderem in der Tourist-Info, im Weinladen, im Weltladen und im Edeka-Markt erhältlich. Der Adventskalender kostet 9,95 Euro. Der Erlös fließt in den Bau des Hospizes.

FOTO: HOSPIZSTIFTUNG IDSTEINER LAND

STADT-KRIMI UND SCHROTTWICHTELN

Impro-Theater SUBITO! im November auf Idsteins Bühnen

Beim Idstein-Krimi "Rotecke" am Freitag, den 14. November 2025, 20.00 Uhr bestimmen die Zuschauer im Kulturbahnhof, um was es geht. Das Publikum schlägt zu Beginn des Abends durch Zuruf Namen und Berufe vor, die im Stadtkrimi die Hauptrolle spielen werden. Danach lassen die Impro-Profis von SUBITO! ihrer Fantasie freien Lauf und erfinden spielend einen spontanen Kriminalfall – den es so niemals wieder geben wird. Eine echte Welturaufführung also. Beim Krimi-Impro-Format setzen sich die beiden „Kripobeamten“ Schlosser und Struwe regelmäßig mit großer Freude

diesem unberechenbaren Wahnsinn aus. Mit tätiger Hilfe des Publikums, entsteht ein Krimi, den die drei Impro-Künstler, spielend im Augenblick erfinden. Auch immer beobachtet vom Mörder, der vorher durch das Publikum verdeckt bestimmt wurde.

Allmählich und mit Hilfe des rätselnden Publikums bringen die beiden Kommissare Licht ins Dunkel. Kommt der Bösewicht ungeschoren davon oder wird er seiner gerechten Strafe zugeführt? Ein Mordsspaß für gutgelaunte Zuschauer! Einlass ist ab 19.00 Uhr.

Zwei Wochen später lädt Subito zu Beginn der Adventszeit am Freitag, den 28. November, 20.00 Uhr, zur „White-Elephant-Schrott-Wichtel-Improshow“ ins Gerberhaus ein. Das Publikum ist aufgefordert, ausrangierte „Lieblingsgeschenke“ nett verpackt mitzubringen. Die Impro-Profis machen daraus eine Szene, die erst nach dem Auspacken ihre wahre Bedeutung offenbart.

Karten für beide Veranstaltungen gibt es im Optik-Studio Noé oder unter www.ticket-regional.de



Immobilien Machalsky Idstein

Inh. Tim Machalsky Immobilienmakler IHK

Hauptstraße 40a
65510 Idstein-Wörsdorf

Tel.: 06 12 6 - 91 72 4
Mob.: 01 57 8 - 06 13 240

www.imi-idstein.de

info@imi-idstein.de

Unser Medientipp

MYSTERY GAMES – DER VERFLUCHTE GEBURTSTAG

Ravensburger Verlag

13,00 €



© RAVENSBURGER VERLAG

Kooperative Geistersuche für zwei bis vier Spielende

Lady Hampton hat zu ihrem rauschenden Geburtstagsfest geladen, an das sich ihre Gäste noch lange erinnern sollen. Denn ein Geist treibt sein Unwesen in der Villa und belästigt die Besucher. In „Mystery Games – Der verfluchte Geburtstag“ müssen die Spielenden rechtzeitig den unliebsamen Geist finden und ihn vertreiben, damit Lady Hamptons Fest ungestört weitergehen kann.

Das Spielerteam durchstreift dafür gemeinsam die vielen Zimmer der dreistöckigen Villa und sucht dort den Schlüssel zu der Schublade, in der sich der Geist versteckt hält. Immer wieder treffen sie bei ihrer Suche auf Angestellte des Hauses sowie auf angereiste Gäste – mit unterschiedlichsten Charakteren. Und dann ist da noch der Zeitdruck, denn die Spielenden haben nur sechs Runden Zeit, um das Gespenst zu schnappen!

Ein Geschichtenbuch und liebevoll gestaltete Karten führen durch das atmosphärisch gelungene Mystery-Spiel für zwei bis vier Spielende ab 12 Jahren. Es lässt sich mehrfach spielen, denn jede Partie erzählt eine andere Geschichte.

Claudia Jaeger
Stadtbücherei Idstein

GELUNGENE „PROBEFAHRT“ FÜR DIE TOURNESOL-KUPPEL

Arbeiten im Hallenbereich machen große Fortschritte



Die erste Öffnung der Kuppel war erfolgreich.

FOTO: TOURNESOL

Nach einer erfolgreichen Badesaison 2025 im Außenbereich hoffen viele Idsteinerinnen und Idsteiner auf eine baldige Fertigstellung des Hallenbereichs. Während die Fitness- und Wellnessräume sowie die außergewöhnliche Saunalandschaft seit

Juni 2024 wiedergenutzt werden können, ist der bei dem Brand 2023 stark geschädigte Badebereich unter dem beweglichen Kuppeldach immer noch eine Baustelle. Doch die Sanierung der Badehalle im Tournesol machte in den vergangenen Wochen

weiter große Fortschritte. In nahezu allen Bereichen wird derzeit intensiv gearbeitet, sodass das Ziel – die bauliche Fertigstellung bis zum Jahresanfang 2026 und die anschließende umfangreiche Test- und Probephase – immer näherkommt.

Aktuell liegt der Schwerpunkt auf den Dacharbeiten, der Reparatur der Edelstahlbecken, dem Innenausbau mit Trockenbau sowie der Installation der neuen Haustechnik für Elektro, Sanitär und Lüftung. An der Fassade stehen nur noch klei-

nere Restarbeiten an. Ein ganz besonderer Meilenstein war die geplante erste Probefahrt der großen Kuppel. Diese hat zwischenzeitlich erfolgreich stattgefunden.

Im Inneren ist das Sportbecken bereits weit fortgeschritten – die Beckenwände sind montiert und verschweißt. Der Einbau der Bodenbleche läuft und wird in Kürze abgeschlossen. Danach erfolgt eine Dichtigkeitsprüfung der Becken. Im Trockenbau sind alle Wände fertiggestellt, die Unterkonstruktionen für die Decken werden derzeit großflächig eingebaut. Parallel dazu haben die Fliesenarbeiten begonnen, zunächst im Küchenbereich. Im Hallenbereich haben sich leichte Verzögerungen dadurch ergeben, dass ein bislang nicht vorgesehener Trocknungsvorgang für den Estrich erfolgen muss.

Am Dach zeigt sich ebenfalls viel Bewegung: Die Eindeckung der Kuppel schreitet voran und soll bald abgeschlossen sein. Danach folgen die Arbeiten an den beweglichen Toren der Kuppel. Auch die neuen Lüftungsgeräte am Zwickeldach sind bereits montiert und werden aktuell angeschlossen.

Fazit: Der Baufortschritt ist überall sichtbar, auch wenn es immer mal wieder zu unerwarteten Verzögerungen kommt.

HECKEN SCHNEIDEN

Über die Online-Plattform Meldoo, aber auch beim Ordnungsamt, melden sich zunehmend Bürgerinnen und Bürger, die sich über breite Hecken an Gehwegen sowie über Büsche und Bäume beklagen, die weit über die privaten Grundstücke in den öffentlichen Raum ragen und so Gehwege verengen oder Verkehrszeichen verdecken. Durch zugewachsene Verkehrszeichen können Gefahren für alle Verkehrsteilnehmer entstehen. Gerade Straßennamenschilder helfen Einsatzkräften im Bedarfsfall als Orientierung. Laut dem Hessischen Straßengesetz § 27, Absatz 5 sind Grundstückseigentümer und -besitzer in geschlossenen Ortslagen verpflichtet, den von ihrem Grundstück auf öffentliche Straßen ragenden Bewuchs zu beseitigen. Die Stadt Idstein appelliert deshalb an alle Grundstücksbesitzer, Sträucher, Hecken und Bäume entsprechend zurückzuschneiden.

MUTMACH-VORTRAG ZUR DEMENZ

Alzheimer Demenz ist eine weit verbreitete Erkrankung, die besonders ältere Menschen mit Sorge erfüllt. Fast jeder kennt die Angst, eines Tages selbst betroffen zu sein. Referent Volkmarschwabe lebt seit vielen Jahren mit Alzheimer und hat wertvolle Erfahrungen gesammelt, um die Auswirkungen dieser anspruchsvollen

Krankheit zu reduzieren. Er weiß, welche Maßnahmen hilfreich sind – und welche unbedingt vermieden werden sollten.

Trotz der Herausforderungen, die diese Erkrankung mit sich bringt, möchte Volkmarschwabe aus eigener Erfahrung Mut machen und Wege aufzeigen, wie

Betroffene und Angehörige den Alltag besser bewältigen können. Der Vortrag findet am Mittwoch, den 12. November 2025, 15.00 Uhr im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Aktiver Herbst“ im Gerberhaus in Idstein statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

THEMA INTERNET-SICHERHEIT

Beim nächsten Vortrag der Di@-Lotsen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Aktiver Herbst“ spricht Referent Volker Lode praxisnah über zentrale Sicherheitsrisiken im Internet und wie man diese minimiert – darunter der Schutz von Passwörtern, das Erkennen von Phishing-E-Mails, mögliche Gefahren beim Online-Banking sowie unseriöse Versprechen, mit denen scheinbar mühelos Geld verdient werden kann. Ziel des Vortrages ist es, für diese Bedrohungen zu sensibilisieren und wertvolle Tipps zu geben, wie man sich effektiv schützen kann. Der Vortrag, der von der Stadt Idstein als Stützpunkt im Projekt „Digital im Alter – Di@-Lotsen“ veranstaltet wird, findet am Donnerstag, den 20. November 2025, 15.00 Uhr, im Haus der Begegnung statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

IHRE WERBUNG



IDSTEIN
informiert

Anzeigen-
vermarktung

Telefon: 0611-355 3123

E-Mail: lz@vrm.de

LANDWIRTSCHAFTLICHE TAGUNG

Die Vereine für Landwirtschaftliche Fortbildung im Nassauer Land (VfL) laden bereits zum 30. Mal zur Landwirtschaftlichen Fachtagung in die Idsteiner Stadthalle ein. Am Dienstag, den 2. Dezember 2025, werden neben dem Vizepräsidenten des Deutschen Bauernverbandes verschiedene Experten zu Wort kommen, die sich unter anderem mit Fragen der Vermarktung, der Digitalisierung oder dem Pflanzenschutz beschäftigen. Bürgermeister Christian Herfurth

wird ein Grußwort sprechen, ebenso Landrat Sandro Zehner. Die Tagung beginnt um 9.00 Uhr, das offizielle Programm endet gegen 15.30 Uhr, danach folgt der Ausklang mit Weck & Wein.

Auch verschiedene Aussteller werden sich mit Info-Ständen beteiligen. Der Veranstaltung vorausgegangen sein werden unterschiedliche Fortbildungs- und Einzelveranstaltungen in anderen Kommunen der Rhein-Main-Region.

DAS STADTMUSEUM HAT EINE LANGE GESCHICHTE ...

... und ist ein Geheimtipp – nicht nur für herbstliche Regentage



Auch die Geschichte der Idsteiner Feuerwehr ist im Stadtmuseum dokumentiert.

FOTO: STADT IDSTEIN

Im Killingerhaus ist die Tourist-Info, das wissen die meisten Idsteinerinnen und Idsteiner. Doch dass in den beiden Obergeschossen das Stadtmuseum beheimatet ist – da sind selbst alteingesessene Bürgerinnen und Bürger manchmal überrascht. Dabei hat das Museum selbst schon eine 100-jährige Tradition in Idstein.

Heimatsforschung

Um 1925 gab es bereits großes Interesse an Idsteiner Geschichte. Regelmäßig veröffentlichte die Idsteiner Zeitung eine Beilage mit historischen Themen, die Idsteiner Heimatschau. Der bereits 1902 gegründete Idsteiner Geschichtsverein engagierte sich für ein erstes Museum, das zunächst in Räumen des heutigen Kanzleitorbes – damals noch als Torbogengebäude bezeichnet – eingerichtet wurde. 1937 wurden die Räume für die Hitler-Jugend benötigt, das Museum musste weichen, obwohl im gleichen

Jahr eine Ausstellung der örtlichen Heimatforscher anlässlich des 650-jährigen Stadtjubiläums in der damaligen TV-Halle zur Idsteiner Stadtgeschichte für viel Aufmerksamkeit gesorgt hatte.

Archiv- und Museumsgut

Die Museumsgegenstände wurden im Idsteiner Schloss eingelagert, in der Schlosskapelle. Ebenfalls dort aufbewahrt wurden die nach dem Umzug des Nassauischen Zentralarchivs aus dem Idsteiner Schloss nach Wiesbaden ausgesonderten Idsteiner städtischen Akten – späterer Grundstock für das heutige Archiv. Erst 1953 gab es wieder Möglichkeiten, die gesammelten Ausstellungsstücke – vermutlich ein Mix aus Archiv- und Museumsgut – der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, der Aufbewahrungsort in der Schlosskapelle wurde zum neuen Ausstellungsort. Aber auch diese Lösung war nicht von Dauer: 1964 wurde das Museum

erneut geschlossen, da die 1946 im Schloss gegründete Pestalozzischule den Platz benötigte. Das Museum zog als „Heimatsmuseum“ in die Räume im Erdgeschoss des Alten Amtsgerichts, die heute das Idsteiner Stadtarchiv beherbergen. 1978 kam dann nach einem Einbruch das erneute Aus für die Institution.

Stadtjubiläum 1987

Der Umbau des Killingerhauses ab 1984 und das Stadtjubiläum führten 1987 letztlich zur Wiedereröffnung eines Museums in den Obergeschossen des Killingerhauses. Abgesehen von verschiedenen Ergänzungen ist dort bis heute die in den 1980er Jahren konzipierte Ausstellung zu sehen. Ab 2002 gehörten auch Räumlichkeiten in dem benachbarten Haus Obergasse 1 zum Museum, dafür wurde eigens ein Übergang zum Nachbarhaus gebaut. In den zusätzlich angemieteten Räumen wurden eine zum Hessentag eröffnete



Von der einst prunkvollen Ausstattung des Schlosses zeugt diese Original-Tür aus herrschaftlicher Zeit.

FOTO: STADT IDSTEIN

Dauerausstellung mit Bildern des Idsteiner Malers Ernst Toepfer und sowie verschiedene Wechselausstellungen gezeigt. Inzwischen ist das Stadtmuseum – aus Kostengründen und wegen Platzbedarfs der Verwaltung – wieder auf die ursprüngliche Fläche von 1987 geschrumpft.

Fachwerk erleben

Dennoch hat das Stadtmuseum auf zwei Ebenen einiges zu bieten: Die Stadtentwicklung ist ebenso Thema wie das Schulwesen, Idsteins Vergangenheit als Lederstadt wird dargestellt, außerdem gibt es eine Vitrine zur unvergessenen Brauerei Merz. Ein Raum ist Idsteins Zeit als Residenzstadt der Grafen und Fürsten von Nassau gewidmet, aber es gibt auch Alltagsgegenstände aus den bürgerlichen und bäuerlichen Bevölkerungsschichten zu bewundern. „Toepfer an zwei Wänden“ heißt die Wechselausstellung, die als Hommage an den Idsteiner Heimatmaler gedacht ist und immer unter einem anderen Thema steht. Zurzeit sind unter dem Titel „Hoch

hinaus“ verschiedene Türme zu sehen, die der Maler in Szene gesetzt hat. Mit dabei natürlich: Idsteins Hexenturm. Interessanter Nebeneffekt eines Besuchs: Im Killingerhaus lässt sich das Raumgefühl in einem gutbürgerlichen Fachwerkhause erfahren – mitsamt einem fantastischen Blick durch die historischen Erkerfenster auf die Himmels-gasse und das Rathaus.

Das Stadtmuseum kann zu den Öffnungszeiten der Tourist-Info besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.

ÖFFNUNGSZEITEN TOURIST-INFO UND STADTMUSEUM

Dienstag bis Freitag:
8 bis 12 Uhr und
14 bis 17 Uhr.
Samstag: 11 bis 16 Uhr
Sonntag und Feiertag:
14 bis 17 Uhr



Das Wappen und die hölzernen Teller sind Arbeiten des Idsteiner Künstlers Ferdinand Abt. FOTO: STADT IDSTEIN

Unser Ziel ist Ihr Zuhause



Idstein TaunusViertel

Eigentumswohnungen:

- elegant, chic und stilvoll
- Nachhaltig mit Wärmepumpe
- Natürlich umweltfreundlich mit Photovoltaik



**Dietmar Bücher
Schlüsselfertiges Bauen
GmbH & Co. KG**

www.dietmar-buecher.de
06126 588-120

